



Sharp
Ink

S. L. MACGREGOR MATHERS



EINFÜHRUNG IN GEHEIMWISSEN UND
SYMBOLIK DER HEBRÄISCHEN MYSTIK
UND METAPHYSIK

KABBALA ENTSCHELT

S. L. MacGregor Mathers

Kabbala entschleiert

**Einführung in Geheimwissen und Symbolik der
hebräischen Mystik und Metaphysik**

Sharp Ink Publishing
2026
Contact: info@sharpinkbooks.com

ISBN 978-80-285-1438-9

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG

**SPRA DTZNIOVTHA (SIPHRA DTZENIOUTH); ODER
DAS BUCH DER VERBORGENEN GEHEIMNISSE**

KAPITEL I

KAPITEL II

KAPITEL III

KAPITEL IV

KAPITEL V

**HADRA RBA QDISHĀ (HA IDRA RABBA QADISHA);
ODER DIE GRÖßERE HEILIGE VERSAMMLUNG**

KAPITEL I. DER EINTRITT UND DAS VORWORT

KAPITEL II. ÜBER DEN ZUSTAND DER WELT DER LEERE

KAPITEL III. ÜBER DEN ALTEN ODER MACROPROSOPUS UND
ÜBER SEINE TEILE, INSBESONDERE ÜBER SEINEN SCHÄDEL

KAPITEL IV. ÜBER DEN TAU, ODER DIE FEUCHTIGKEIT DES
GEHIRNS, DES ALTEN, ODER MACROPROSOPUS

KAPITEL V. WEITERE BEMERKUNGEN ZUM SCHÄDEL VON
MACROPROSOPUS

KAPITEL VI. ÜBER DIE HIRNHÄUTEN VON MACROPROSOPUS

KAPITEL VII. ÜBER DIE HAARE DES MACROPROSOPUS

KAPITEL VIII. ÜBER DIE STIRN DES MACROPROSOPUS

KAPITEL IX. ÜBER DIE AUGEN VON MACROPROSOPUS

KAPITEL X. ÜBER DIE NASE VON MACROPROSOPUS

KAPITEL XI. ALLGEMEINES ÜBER DEN BART DES
MACROPROSOPUS

KAPITEL XII. ÜBER DEN BART DES MACROPROSOPUS IM
BESONDEREN; UND IN ERSTER LINIE ÜBER SEINEN ERSTEN
TEIL

KAPITEL XIII. ÜBER DEN ZWEITEN TEIL DES BARTES VON
MACROPROSOPUS

KAPITEL XIV. ÜBER DEN DRITTEN TEIL DES BARTES VON
MACROPROSOPUS

KAPITEL XV. ÜBER DEN VIERTEN TEIL DES BARTES VON
MACROPROSOPUS

KAPITEL XVI. ÜBER DEN FÜNFTEN TEIL DES BARTES VON
MACROPROSOPUS

KAPITEL XVII. ÜBER DEN SECHSTEN TEIL DES BARTES VON
MACROPROSOPUS

KAPITEL XVIII. ÜBER DEN SIEBTEN TEIL DES BARTES VON
MACROPROSOPUS

KAPITEL XIX ÜBER DEN ACHTEN TEIL DES BARTES VON
MACROPROSOPUS

KAPITEL XX. ÜBER DEN NEUNTEN TEIL DES BARTES VON
MACROPROSOPUS

KAPITEL XXI. ÜBER DEN ZEHNTEN UND ELFTEN TEIL DES
BARTES VON MICROPROSOPUS

KAPITEL XXII. ÜBER DEN ZWÖLFTEN TEIL DES BARTES VON
MACROPROSOPUS

KAPITEL XXIII. ÜBER DEN DREIZEHNTEN TEIL DES BARTES
VON MACROPROSOPUS

KAPITEL XXIV. SCHLUSSFOLGERUNG ZUM FALL
MACROPROSOPUS

KAPITEL XXV. DER EINTRITT VON MICROPROSOPUS

KAPITEL XXVI. ÜBER DIE KÖNIGE VON EDM

KAPITEL XXVII. ÜBER DEN SCHÄDEL DES MIKROPROSOPUS
UND SEINE ZUBEHÖRTEILE, NÄMLICH ÜBER DIE FEINE LUFT,
DAS FEUER UND DEN TAU

KAPITEL XXVIII. ÜBER DAS GEHIRN UND DIE GEHIRNHÄUTE
VON MICROPROSOPUS

KAPITEL XXIX. ÜBER DIE HAARE DES MICROPROSOPUS

KAPITEL XXX. ÜBER DIE STIRN VON MICROPROSOPUS

KAPITEL XXXI. ÜBER DIE AUGEN VON MICROPROSOPUS

KAPITEL XXXII. ÜBER DIE NASE VON MICROPROSOPUS

KAPITEL XXXIII. ÜBER DIE OHREN VON MICROPROSOPUS

KAPITEL XXXIV. ÜBER DEN BART DES MICROPROSOPUS

KAPITEL XXXV. ÜBER DEN ERSTEN TEIL DES BARTES VON
MICROPROSOPUS

KAPITEL XXXVI. ÜBER DEN ZWEITEN TEIL DES BARTES VON
MICROPROSOPUS

KAPITEL XXXVII. ÜBER DEN DRITTEN TEIL DES BARTES VON
MICROPROSOPUS

KAPITEL XXXVIII. ÜBER DIE SIEBEN LETZTEN TEILE DES
BARTES DES MICROPROSOPUS

KAPITEL XXXIX. ÜBER DEN KÖRPER DES MICROPROSOPUS
IM ALLGEMEINEN, UNTER DER BEDINGUNG EINES
ZWISCHEN DEN GESCHLECHTERN LIEGENDEN

KAPITEL XL. ÜBER DEN WEIBLICHEN TEIL DES
MIKROPROSOPUS; UND ÜBER DIE ÜBRIGEN KÖRPERTEILE
JEWEILS

KAPITEL XLI. ÜBER DIE EINZELNEN MITGLIEDER JEDER
PERSONIFIKATION, INSBESONDERE ÜBER DIE WAPPEN VON
MICROPROSOPUS

KAPITEL XLII. ÜBER DIE TRENNUNG DES MÄNNLICHEN UND
WEIBLICHEN UND ÜBER IHRE VERBINDUNG

KAPITEL XLIII. ÜBER DIE URTEILE

KAPITEL XLIV. WEITERE BEMERKUNGEN ZUM
ÜBERMÄCHTIGEN MENSCHEN

KAPITEL XLV. SCHLUSSFOLGERUNG

HADRA ZVTA QDISHA (HA IDRA ZUTA QADISHA) ODER DIE KLEINERE HEILIGE VERSAMMLUNG

KAPITEL I. ENTHÄLT DIE EINLEITUNG

KAPITEL II ÜBER DEN SCHÄDEL DES ALTEN, UND ÜBER SEIN
GEHIRN; UND ÜBER DIE DREI KÖPFE, UND DAS HAAR, UND
DIE UNTERSCHIEDLICHEN PFADE

KAPITEL III. ÜBER DIE STIRN DES HEILIGSTEN ALTEN

KAPITEL IV. ÜBER DIE AUGEN DES HEILIGSTEN ALTEN

KAPITEL V. ÜBER DIE NASE DES HEILIGSTEN ALTEN

KAPITEL VI. ÜBER DEN BART DES HEILIGSTEN ALTEN

KAPITEL VII. ÜBER DAS GEHIRN UND DIE WEISHEIT IM
ALLGEMEINEN

KAPITEL VIII. VON BESONDERER BEDEUTUNG FÜR VATER
UND MUTTER

KAPITEL IX. ÜBER MICROPROSOPUS UND SEINE BRAUT IM
ALLGEMEINEN

KAPITEL X. ÜBER DEN MIKROPROSOPUS IM BESONDEREN,
MIT BESTIMMTEN ABWEICHUNGEN; UND ÜBER DIE KÖNIGE
VON EDM

KAPITEL XI. ÜBER DAS GEHIRN VON MICROPROSOPUS UND
SEINE VERBINDUNGEN

KAPITEL XII. ÜBER DIE HAARE DES MICROPROSOPUS

KAPITEL XIII. ÜBER DIE STIRN DES MICROPROSOPUS

KAPITEL XIV. ÜBER DIE AUGEN VON MICROPROSOPUS

KAPITEL XV. ÜBER DIE NASE DES MICROPROSOPUS

KAPITEL XVI. ÜBER DIE OHREN DES MICROPROSOPUS

KAPITEL XVII. ÜBER DIE BEKÄMPFUNG VON
MICROPROSOPUS

KAPITEL XVIII. ÜBER DEN BART DES MICROPROSOPUS

KAPITEL XIX. ÜBER DIE LIPPEN UND DEN MUND VON
MICROPROSOPUS

KAPITEL XX. ÜBER DEN KÖRPER DES MICROPROSOPUS
KAPITEL XXI. ÜBER DIE BRAUT DES MICROPROSOPUS
KAPITEL XXII. ÜBER DIE VERBLEIBENDEN MITGLIEDER VON
MICROPROSOPUS

EINLEITUNG.

[Inhaltsverzeichnis](#)

1. Die ersten Fragen, die sich der nicht-kabbalistische Leser wahrscheinlich stellen wird, sind: Was ist die Kabbala? Wer war ihr Autor? Was sind ihre Unterabteilungen? Was sind ihre allgemeinen Lehren? Und warum ist eine Übersetzung davon zum jetzigen Zeitpunkt erforderlich?

2. Ich werde die letzte Frage zuerst beantworten. Gegenwärtig breitet sich eine mächtige Welle okkulten Denkens in der Gesellschaft aus; denkende Menschen beginnen zu erkennen, dass es „mehr Dinge im Himmel und auf Erden gibt, als ihre Philosophie sich träumen lässt“; und nicht zuletzt wird jetzt die Auffassung vertreten, dass die Bibel, die wahrscheinlich mehr missverstanden wurde als jedes andere jemals geschriebene Buch, zahllose dunkle und geheimnisvolle Passagen enthält, die ohne einen Schlüssel, mit dem sich ihre Bedeutung erschließen lässt, völlig unverständlich sind. **DIESER SCHLÜSSEL WIRD IN DER KABBALAH GEGEBEN.** Daher sollte dieses Werk für jeden Bibel- und Theologiestudenten von Interesse sein. Jeder Christ sollte sich folgende Frage stellen: „Wie kann ich glauben, das Alte Testament zu verstehen, wenn ich die Auslegung dieses Buches durch das Volk, dessen heiliges Buch es ist, nicht kenne? Und wenn ich die Bedeutung des Alten Testaments nicht kenne, wie kann ich dann erwarten, das Neue Testament zu verstehen?“ Wäre die wahre und erhabene Philosophie der Bibel besser bekannt, gäbe es weniger Fanatiker und Sektierer. Und wer kann ermessen, wie viel Schaden fanatische und leicht erregbare Menschen durch die engstirnigen Enthusiasten nehmen, die sich immer wieder als Lehrer des Volkes aufspielen? Wie viele Selbstmorde sind die Folge von religiösem Wahn und Depressionen! Welch ein Sammelsurium an frevelhaftem Unsinn wurde nicht als die wahre Bedeutung der Bücher der Propheten und der Apokalypse verkündet! Wenn man eine Übersetzung des heiligen hebräischen Buches, in vielen Fällen falsch, als Grundlage nimmt und ein aufgeregter und unausgeglichener Geist daran arbeitet, was für ein Gebäude kann man dann als Ergebnis erwarten? Ich sage den Fanatikern und Frömmern der heutigen Zeit furchtlos: Ihr habt den Erhabenen und Unendlichen von Seinem Thron gestoßen und an Seine Stelle den Dämon der unausgewogenen Kraft gesetzt; ihr habt eine Gottheit der Unordnung und des Neids an die Stelle eines Gottes der Ordnung und der Liebe gesetzt; ihr habt die Lehren des Gekreuzigten verdreht. Daher ist eine englische Übersetzung der Kabbala zum jetzigen Zeitpunkt fast eine Notwendigkeit, denn der Sohar wurde noch

nie in die Sprache dieses Landes übersetzt, und meines Wissens auch nicht in eine moderne europäische Umgangssprache.

3. Die Kabbala kann als die esoterische jüdische Lehre definiert werden. Sie wird auf Hebräisch QBLH, *Kabbala*, genannt, was von der Wurzel QBL, *Qibel*, abgeleitet ist und „empfangen“ bedeutet. Diese Bezeichnung bezieht sich auf den Brauch, das esoterische Wissen durch mündliche Überlieferung weiterzugeben, und ist fast mit „Tradition“ verwandt.

4. Da in der vorliegenden Arbeit eine große Anzahl hebräischer oder chaldäischer Wörter im Text verwendet werden muss und die Zahl der Gelehrten in den semitischen Sprachen begrenzt ist, hielt ich es für ratsamer, diese Wörter in gewöhnlichen römischen Buchstaben zu drucken und dabei die genaue Rechtschreibung sorgfältig beizubehalten. Ich füge daher eine Tabelle bei, die auf einen Blick das gewöhnliche hebräische und chaldäische Alphabet (das beiden Sprachen gemeinsam ist) zeigt, die römischen Buchstaben,

PLATE I.—TABLE OF HEBREW AND CHALDEE LETTERS.						
Number	Sound or Power.	Hebrew and Chaldee Letters.	Numerical Value.	Roman character by which expressed in this work.	Name.	Signification of Name.
1.	a (soft breathing).	א	1. (Thousands are	A.	Aleph.	Ox.
2.	b, bh (v).		2. denoted by a	B.	Beth.	House.
3.	g (hard), gh.		3. larger letter ;	G.	Gimel.	Camel.
4.	d, dh (flat th).		4. thus an Aleph	D.	Daleth.	Door.
5.	h (rough breathing).		5. larger than the	H.	He.	Window.
6.	v, u, o.		6. rest of the let-	V.	Vau.	Peg, nail.
7.	z, dz.		7. ters among	Z.	Zayin.	Weapon, sword.
8.	ch (guttural).		8. which it is,	Ch.	Cheth.	Enclosure, fence.
9.	t (strong).		9. signifies not 1,	T.	Teth.	Serpent.
10.	i, y (as in yes).		10. but 1000.)	I.	Yod.	Hand.
11.	k, kh.	Final = ך	20. Final = 500	K.	Caph.	Palm of the hand.
12.	l.	Final = ך	30.	L.	Lamed.	Ox-goad.
13.	m.	Final = ך	40. Final = 600	M.	Mem.	Water.
14.	n.	Final = ך	50. Final = 700	N.	Nun.	Fish.
15.	s.	ס	60.	S.	Samekh.	Prop, support.
16.	O, aa, ng (gutt.).		70.	O.	Ayin.	Eye.
17.	p, ph.		80. Final = 800	P.	Pe.	Mouth.
18.	ts, tz, j.		90. Final = 900	Tz.	Tzaddi.	Fishing-hook.
19.	q, qh (guttur.).		100. (The finals are not	Q.	Qoph.	Back of the head.
20.	r.		always considered	R.	Resh.	Head.
21.	sh, s.		as bearing an in-	Sh.	Shin.	Tooth.
22.	th, t.		creased numeri-	Th.	Tau.	Sign of the cross.
			cal value.)			

ich sie in diesem Werk ausgedrückt habe; auch ihre Namen, Kräfte und Zahlenwerte. Es gibt keine separaten Ziffernzeichen im Hebräischen und Chaldäischen; daher hat, wie auch im Griechischen, jeder Buchstabe seinen eigenen besonderen Zahlenwert, und aus diesem Umstand ergibt sich die wichtige Tatsache , dass jedes Wort eine Zahl ist und jede Zahl ein Wort. Darauf wird in der Offenbarung angespielt, wo „die Zahl des Tieres“ erwähnt wird, und auf dieser Entsprechung zwischen Wörtern und Zahlen basiert die

Wissenschaft der Gematrie (die erste Abteilung der sogenannten wörtlichen Kabbala). Ich werde auf dieses Thema wieder zurückkommen. Ich habe den römischen Buchstaben Q gewählt, um das hebräische *Qoph* oder *Koph* darzustellen, ein Präzedenzfall für dessen Verwendung ohne folgendes m findet sich in Max Müllers „Heilige Bücher des Ostens“. Der Leser muss bedenken, dass das Hebräische fast ausschließlich ein Konsonantenalphabet ist, wobei die Vokale größtenteils durch kleine Punkte und Markierungen, die normalerweise unter den Buchstaben stehen, dargestellt werden. Eine weitere Schwierigkeit des hebräischen Alphabets besteht in der großen Ähnlichkeit zwischen den Formen bestimmter Buchstaben – z. B. V , Z und das abschließende N.

5. Was den Autor und den Ursprung der Kabbala betrifft, kann ich nichts Besseres tun, als den folgenden Auszug aus Dr. Ginsburgs „Aufsatz über die Kabbala“ zu zitieren, wobei ich zunächst vorausschicke, dass dieses Wort auf sehr unterschiedliche Weise geschrieben wurde – Cabala, Kabalah, Kabbala usw. Ich habe die Form Qabalah übernommen, da sie besser mit der hebräischen Schreibweise des Wortes übereinstimmt.

6. Ein System religiöser Philosophie, oder, richtiger gesagt, der Theosophie, das nicht nur über Jahrhunderte hinweg einen außerordentlichen Einfluss auf die geistige Entwicklung eines so scharfsinnigen Volkes wie der Juden ausgeübt hat, sondern auch die Geister einiger der größten Denker der Christenheit im sechzehnten und siebzehnten Jahrhundert gefesselt hat, beansprucht mit Recht die höchste Aufmerksamkeit sowohl des Philosophen als auch des Theologen. Wenn man hinzufügt, dass unter seinen Gefolgsleuten Raymond Lully war, der berühmte scholastische Metaphysiker und Chemiker (gestorben 1315); Johannes Reuchlin, der angesehene Gelehrte und Wiederbeleber der orientalischen Literatur in Europa (geboren 1455, gestorben 1522); Giovanni Pico della Mirandola, der berühmte Philosoph und klassische Gelehrte (1463–1494); Cornelius Heinrich Agrippa, der bedeutende Philosoph, Theologe und Arzt (1486–1535); Johann Baptist von Helmont, ein bemerkenswerter Chemiker und Arzt (1577–1644); sowie unsere eigenen Landsleute Robert Fludd, der berühmte Arzt und Philosoph (1574–1637), und Dr. Henry More (1614–1687); und dass diese Männer, nachdem sie rastlos nach einem wissenschaftlichen System gesucht hatten, das ihnen die „tiefsten Tiefen“ der göttlichen Natur offenbaren und ihnen das wahre Band zeigen sollte, das alle Dinge miteinander verbindet, in dieser Theosophie die Erfüllung ihrer geistigen Sehnsucht fanden, so wird man die Bedeutung der Kabbala für Literatur- und Philosophiestudien ohne Weiteres anerkennen. Die Ansprüche

der Kabbala beschränken sich jedoch nicht auf den Literaten und den Philosophen; auch der Dichter wird in ihr reichlich Stoff zur Entfaltung seines erhabenen Genies finden. Wie könnte es auch anders sein bei einer Theosophie, die – wie uns versichert wird – von Gott im Paradies geboren, von den auserlesensten himmlischen Heerscharen gepflegt und erzogen wurde und nur mit den heiligsten Kindern der Menschheit auf Erden Umgang pflegte? Hört die Geschichte ihrer Geburt, ihres Wachstums und ihrer Reife, wie sie von ihren Anhängern erzählt wird.

7. „Die Kabbala wurde zuerst von Gott selbst einer auserwählten Schar von Engeln gelehrt, die im Paradies eine theosophische Schule bildeten. Nach dem Sündenfall übermittelten die Engel in ihrer Gnade diese himmlische Lehre dem ungehorsamen Kind der Erde, um den Ureltern ein Mittel an die Hand zu geben, zu ihrer ursprünglichen Würde und Glückseligkeit zurückzukehren. Von Adam gelangte sie zu Noah und dann zu Abraham, dem Freund Gottes, der mit ihr nach Ägypten auswanderte, wo der Patriarch einen Teil dieser geheimnisvollen Lehre durchsickern ließ. Auf diese Weise gelangten die Ägypter zu einer gewissen Kenntnis davon, und auch andere östliche Völker konnten sie in ihre philosophischen Systeme aufnehmen. Mose, der in aller Weisheit der Ägypter unterwiesen war, wurde zuerst im Land seiner Geburt in die Kabbala eingeweiht, erlangte jedoch während seiner Wanderungen in der Wüste die größte Meisterschaft darin, als er nicht nur die Mußestunden der gesamten vierzig Jahre ihr widmete, sondern auch von einem der Engel darin unterrichtet wurde. Mit Hilfe dieser geheimnisvollen Wissenschaft vermochte es der Gesetzgeber, die Schwierigkeiten zu lösen, die sich während seiner Führung der Israeliten ergaben – trotz der Pilgerfahrten, Kriege und häufigen Leiden des Volkes. Er legte die Grundsätze dieser geheimen Lehre verdeckt in den ersten vier Büchern des Pentateuch nieder, enthielt sie jedoch dem Deuteronomium vor. Mose weihte auch die siebzig Ältesten in die Geheimnisse dieser Lehre ein, und diese gaben sie wiederum von Hand zu Hand weiter. Von allen, die die ununterbrochene Überlieferungslinie bildeten, waren David und Salomo am tiefsten in die Kabbala eingeweiht. Niemand jedoch wagte es, sie niederzuschreiben, bis Schimeon Ben Jochai, der zur Zeit der Zerstörung des zweiten Tempels lebte ... Nach seinem Tod sammelten sein Sohn, Rabbi Eleasar, und sein Sekretär, Rabbi Abba, sowie seine Schüler die Abhandlungen des Rabbi Simon Ben Jochai und stellten daraus das berühmte Werk mit dem Namen ZHR, *Zohar*, Glanz, zusammen, das den großen Schatz der Kabbalistik bildet.“

8. Die Kabbala wird normalerweise in vier Bereiche unterteilt:

- (α) Die praktische Kabbala.
- (β) Die wörtliche Kabbala.
- (γ) Die ungeschriebene Kabbala.
- (δ) Die dogmatische Kabbala.

9. Die praktische Kabbala befasst sich mit Talisman- und Zeremonialmagie und fällt nicht in den Rahmen dieser Arbeit.

10. Die wörtliche Kabbala wird an mehreren Stellen erwähnt, weshalb Kenntnisse ihrer Grundprinzipien erforderlich sind. Sie ist in drei Teile unterteilt: GMTRIA, *Gematria*; NVTRIQVN, *Notariqon*; und THMVRH, *Temura*.

11. Gematria ist eine Metathese des griechischen Wortes γραμματεία. Sie basiert auf den relativen Zahlenwerten von Wörtern, wie ich bereits erwähnt habe. Wörter mit ähnlichen Zahlenwerten werden als Erklärungen für die jeweiligen anderen Wörter angesehen, und diese Theorie wird auch auf Phrasen ausgedehnt. So hat der Buchstabe Shin, Sh, den Zahlenwert 300 und entspricht der Zahl, die man erhält, wenn man die Zahlenwerte der Buchstaben der Wörter RVCh ALHIM, *Ruach Elohim*, der Geist des Elohim, addiert; und ist daher ein Symbol für den Geist des Elohim. Für R = 200, V = 6, Ch = 8, A = 2, L = 30, H = 5, I = 10, M = 40; Summe = 300. Ebenso ergeben die Wörter ACHD, *Achad*, Einheit, Eins und AHBH, *Ahebah*, love jeweils 13; für A = 1, Ch = 8, D = 4, insgesamt = 13; und A = 1, H = 5, B = 2, H = 5, insgesamt = 13. Wieder ergeben der Name des Engels MTTRVN, *Metatron* oder *Methraton*, und der Name der Gottheit, SHDI, *Shaddai*, jeweils 314; so wird das eine als Symbol für das andere genommen. Der Engel Metraton soll der Führer der Kinder Israels durch die Wüste gewesen sein, von denen Gott sagt: „Mein Name ist in ihm.“ In Bezug auf die Gematrie von Phrasen (Gen. xlix. 10), IBA SHILH, *Yeba Shiloh*, „Shiloh wird kommen“ = 358, was die Nummerierung des Wortes MSHICH, *Messias*, ist. So auch die Passage Gen. xviii. 2 VHNH SHLSHH, *Vehenna Shalisha*, „Und siehe, drei Männer“, entspricht im Zahlenwert ALV MIKAL GBRIAL VRPAL, *Elo Mihkael Gabriel Ve-Raphael*, „Dies sind Mikhael, Gabriel und Raphael“; für jede Phrase = 701. Ich denke, diese Beispiele reichen aus, um die Natur der Gematrie zu verdeutlichen, zumal im Laufe der folgenden Arbeit noch viele weitere Beispiele gefunden werden.

12. Notariqon leitet sich vom lateinischen Wort *notarius* ab, was einen Schnellschreiber bezeichnet. Vom Notariqon gibt es zwei Formen. In der ersten wird jeder Buchstabe eines Wortes als Anfangsbuchstabe oder Abkürzung eines anderen Wortes genommen, sodass aus den Buchstaben eines Wortes ein ganzer Satz gebildet werden kann. So wird etwa jeder

Buchstabe des Wortes BRASHITH, *Bereschith*, dem ersten Wort im Buch Genesis, zum Anfang eines neuen Wortes gemacht, und man erhält: BRASHITH RAH ALHIM SHIQBLV ISHRAL THVRH, *Besraschith Rahi Elohim Schejeqebelo Israel Thora*: „Im Anfang sahen die Elohim, dass Israel das Gesetz annehmen würde.“ In diesem Zusammenhang möchte ich sechs sehr interessante Beispiele für Notariqon anführen, die aus demselben Wort BRASHITH gebildet wurden, und zwar von Solomon Meir Ben Moses, einem jüdischen Kabbalisten, der im Jahr 1665 den christlichen Glauben annahm und den Namen Prosper Rugers annahm. Diese Beispiele tragen alle eine christliche Tendenz, und durch sie gelang es Prosper, einen anderen Juden zu bekehren, der zuvor ein erbitterter Gegner des Christentums gewesen war. Das erste lautet: BN RVCH AB SHLVSTHM ICHD THMIM, *Ben, Ruach, Ab, Schaloschethem Jachad Tamim*: „Der Sohn, der Geist, der Vater – ihre Dreiheit, vollkommene Einheit.“ Das zweite lautet: BN RVCH AB SHLVSTHM ICHD THOBVDV, *Ben, Ruach, Ab, Schaloschethem Jachad Thaubodu*: „Den Sohn, den Geist, den Vater – ihre Dreiheit sollt ihr gleichermaßen anbeten.“ Das dritte lautet: BKVRI RASHVNI ASHR SHMV ISHVO THOBVDV, *Bekori Raschuni Ascher Schemo Jeschua Thaubodu*: „Meinen Erstgeborenen, meinen Ersten, dessen Name Jesus ist, sollt ihr anbeten.“ Das vierte lautet: BBVA RBN ASHR SHMV ISHVO THOBVDV, *Bebo’a Rabban Ascher Schemo Jeschua Thaubodu*: „Wenn der Meister kommt, dessen Name Jesus ist, sollt ihr ihn anbeten.“ Das fünfte lautet: BTHVLH RAVIH ABCHR SHTHLD ISHVO THASHRVH, *Betulah Rawijah Abachar Schethalad Jeschua Thascheruah*: „Ich werde eine Jungfrau erwählen, die würdig ist, Jesus zu gebären, und ihr sollt sie selig preisen.“ Das sechste lautet: BOVGTH RTZPIM ASTHTR SHGVPI ISHVO THAKLV, *Be’ugoth Ratzefim Assattar Schegufi Jeschua Thakelu*: „Ich werde mich verbergen in einem Kuchen (gebacken auf) Kohlen, denn ihr sollt Jesus, meinen Leib, essen.“ Die kabbalistische Bedeutung dieser Sätze im Hinblick auf die Lehren des Christentums kann kaum überschätzt werden.

13. Die zweite Form des Notariqon ist das genaue Gegenteil der ersten. Dabei werden die Anfangs- oder Endbuchstaben – oder beide, oder auch die mittleren Buchstaben – eines Satzes genommen, um daraus ein oder mehrere Wörter zu bilden. So wird die Qabalah als חכמה נסתר, *Chokhmah Nesethrah*, „die verborgene Weisheit“, bezeichnet; nimmt man nun die Anfangsbuchstaben dieser beiden Wörter, also נ und ח, so ergibt sich durch die zweite Art des Notariqon das Wort חן, *Chen*, „Gnade“. In ähnlicher Weise lassen sich aus den Anfangs- und Endbuchstaben der Worte מי יעלה לנו השמימה, *Mi Ja’aleh Lanu Ha-Schamajimah*, „Wer wird für uns zum Himmel hinaufsteigen?“ (5. Mose 30,12), die Wörter מילה, *Milah*, „Beschneidung“, und

יהוה, das Tetragrammaton, bilden – was andeutet, dass Gott die Beschneidung als Weg zum Himmel verordnet hat.

14. Temura ist Permutation. Nach bestimmten Regeln wird ein Buchstabe durch einen anderen Buchstaben ersetzt, der im Alphabet vor oder nach ihm steht, und so kann aus einem Wort ein anderes Wort mit völlig anderer Orthographie gebildet werden. So wird das Alphabet genau in der Mitte gebogen, und die eine Hälfte wird über die andere gelegt; und dann werden durch abwechselndes Ändern des ersten Buchstabens oder der ersten beiden Buchstaben am Anfang der zweiten Zeile zweiundzwanzig Permutationen erzeugt. Diese werden als „Tabelle der Kombinationen von TZIRVP“ (*Tzirupa*) bezeichnet. Zur Veranschaulichung werde ich die Methode ALBTH (*Albath*) wie folgt nennen:

11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
K	I	T	Ch	Z	V	H	D	G	B	A
M	N	S	O	P	TZ	Q	R	SH	TH	L

Die jeweilige Methode ist nach den ersten beiden Buchstabenpaaren benannt, aus denen sie besteht. Das System der Buchstabenpaare bildet die Grundlage des Ganzen, da jeder Buchstabe in einem Paar durch den anderen Buchstaben ersetzt wird. So wird beispielsweise aus RVCH, *Ruach*, Albath, DTZO, *Detzau*. Die Namen der anderen einundzwanzig Methoden lauten: ABGTH, AGDTH ADBG, AHBD, AVBH, AZBV, ACHBZ, ATBCH, AIBT, AKBI, ALBK, AMBL, ANBM, ASBN, AOB, APBO, ATZBP, AQBZ, ARBQ, ASHBR und ATHBSH. Dazu kommen die Modi ABGD und ALBM. Dann kommt die „Rationelle Tabelle von Tziruph“, eine weitere Reihe von zweiundzwanzig Kombinationen. Es gibt auch drei „Tabellen der Umkehrungen“, die jeweils als „Richtig“, „Ablehnend“ und „Unregelmäßig“ bekannt sind. Um eine dieser Tabellen zu erstellen, sollte ein Quadrat mit 484 Quadraten erstellt und die Buchstaben hineingeschrieben werden. Für die „Rechte Tafel“ schreibe das Alphabet von rechts nach links; in der zweiten Reihe von Quadraten mache dasselbe, aber beginne mit R und ende mit A; in der dritten beginne mit G und ende mit B; und so weiter. Für die „Averse Tafel“ schreibe das Alphabet von rechts nach links rückwärts, beginnend mit Th und endend mit A; in der zweiten Reihe beginne mit Sh und ende mit TH, usw. Die Beschreibung der „unregelmäßigen Tafel“ würde zu lange dauern. Neben all diesen gibt es die Methode THSHRQ, *Thashraq*, bei der ein Wort einfach rückwärts geschrieben

wird. Es gibt noch eine weitere sehr wichtige Form, die „Qabalah der neun Kammern“ oder AIQ BKR, *Aiq Bekar*. Sie wird wie folgt gebildet:

300	30	3	200	20	2	100	10	1
000	00	0	000	00	0	000	00	0
SH	L	G	R	K	B	Q	I	A
600	60	6	500	50	5	400	40	4
000	00	0	000	00	0	000	00	0
M	S	V	K	N	H	TH	M	D
Finale			final					
900	90	9	800	80	8	700	70	7
000	00	0	000	00	0	000	00	0
T	TZ	T	P	P	Ch	N	O	Z
final			final			endgültig		

Ich habe die Nummerierung der jeweiligen Buchstaben oben hinzugefügt, um die Affinität zwischen den Buchstaben in jeder Kammer zu zeigen. Manchmal wird dies als Chiffre verwendet, indem die Teile der Figur genommen werden, um die darin enthaltenen Buchstaben anzuzeigen, wobei ein Punkt für den ersten Buchstaben, zwei für den zweiten usw. steht. So steht der rechte Winkel, der AIQ enthält, für den Buchstaben Q, wenn er drei Punkte oder Striche enthält. Wiederum steht ein Quadrat für H, N oder K am Ende, je nachdem, ob es einen, zwei oder drei Punkte enthält. So auch in Bezug auf die anderen Buchstaben. Aber es gibt noch viele andere Möglichkeiten, die Qabalah der Neun Kammern anzuwenden, die ich hier aus Platzgründen nicht beschreiben kann. Ich möchte lediglich als Beispiel erwähnen, dass durch die Temura-Methode namens ATHBSH, *Athbash*, festgestellt wurde, dass in Jeremia xxv. 26 das Wort SHSHK, *Sheshakh*, BBL, *Babel*, symbolisiert.

15. Neben all diesen Regeln gibt es bestimmte Bedeutungen, die in der Form der Buchstaben des hebräischen Alphabets verborgen sind; in der Form eines bestimmten Buchstabens am Ende eines Wortes, der sich von dem unterscheidet, den er im Allgemeinen trägt, wenn er ein Endbuchstabe ist,

oder in einem Buchstaben, der in der Mitte eines Wortes in einem Zeichen geschrieben wird, das im Allgemeinen nur am Ende verwendet wird; in einem oder mehreren Buchstaben, die in einer kleineren oder größeren Größe als der Rest des Manuskripts geschrieben sind, oder in einem auf dem Kopf stehenden Buchstaben; in den Variationen, die in der Schreibweise bestimmter Wörter zu finden sind, die an einigen Stellen einen Buchstaben mehr haben als an anderen; in Besonderheiten, die in der Position eines der Punkte oder Akzente beobachtet werden, und in bestimmten Ausdrücken, die elliptisch oder redundant sein sollen.

16. Zum Beispiel soll die Form des hebräischen Buchstabens *Aleph*, A (siehe Tafel I.), ein *Vau*, V, zwischen einem Jod, I, und einem *Daleth*, D symbolisieren; und so steht der Buchstabe selbst für das Wort IVD, *Jod*. Ähnlich stellt die Form des Buchstabens *He* ein *Daleth* dar, mit einem *Jod* in der linken unteren Ecke usw.

17. In Jesaja 9,6–7 wird das Wort LMRBH, *Lemarbah*, für Multiplikation mit dem Zeichen für M am Wortende in der Wortmitte geschrieben, statt mit dem gewöhnlichen Anfangsbuchstaben und dem medialen M. Dies hat zur Folge, dass der numerische Gesamtwert des Wortes nicht $30 + 40 + 200 + 2 + 5 = 277$ beträgt, sondern $30 + 600 + 200 + 2 + 5 = 837 =$ durch Gematria THTH ZL, *Tat Zal*, der verschwenderische Geber. Wenn man also das M am Ende anstelle des gewöhnlichen Zeichens schreibt, erhält das Wort eine andere kabbalistische Bedeutung.

18. In Deuteronomium VI. 4 usw. findet sich das Gebet, das als "Schma Jisrael" bekannt ist. Es beginnt mit "Schmo ischral jehova alchind jehova achd, *Schmaa Jisrael, Tetragrammaton Elohino Tetragrammaton achad*: "Höre, oh Israel, Tetragrammaton, dein Gott ist Tetragrammaton Einheit." In diesem Vers sind der Endbuchstabe O in SCHMO und das D in ACHD viel größer geschrieben als die anderen Buchstaben des Textes. Die kabbalistische Symbolik, die in diesem Umstand enthalten ist, wird wie folgt erklärt: Der Buchstabe O, der den Wert 70 hat, zeigt, dass das Gesetz auf siebenzig verschiedene Arten erklärt werden kann, und das D = 4 = die vier Himmelsrichtungen und die Buchstaben des heiligen Namens. Das erste Wort, ShMO, hat den Zahlenwert 410, die Anzahl der Jahre, die der erste Tempel stand. &c. &c. Es gibt noch viele andere Punkte in diesem Gebet, die es wert sind, beachtet zu werden, aber die Zeit erlaubt es mir nicht, näher darauf einzugehen.

19. Weitere Beispiele für fehlerhafte und überflüssige Rechtschreibung, Besonderheiten bei der Betonung und Zeichensetzung usw. finden sich an verschiedenen Stellen im folgenden Werk.

20. Es ist ferner anzumerken, dass im Hinblick auf das erste Wort in der Bibel, BRASHITH, *Berashith*, die ersten drei Buchstaben, BRA, die Anfangsbuchstaben der Namen der drei Personen der Dreifaltigkeit sind: BN, *Ben*, der Sohn; RVCH, *Ruach*, der Geist; und AB, *Ab*, der Vater. Außerdem ist der erste Buchstabe der Bibel B, der Anfangsbuchstabe von BRKH, *Berakhah*, Segen; und nicht A, der von ARR, *Arar*, Fluch. Wieder drücken die Buchstaben von Beraschith, wenn man ihre Zahlenwerte nimmt, die Anzahl der Jahre zwischen der Schöpfung und der Geburt Christi aus, also: 1 B = 2.000, R = 200, ¹ A = 1000, Sch = 300, I = 10 und Th = 400; insgesamt = 3910 Jahre, was die Zeit in runden Zahlen ist. Picus de Mirandola gibt die folgende Ableitung von BRASHITH, *Berashith*: - Durch die Verbindung des dritten Buchstabens, A, mit dem ersten, B, A B, *Ab* = Vater. Wenn zum ersten Buchstaben B, verdoppelt, der zweite Buchstabe, R, hinzugefügt wird, ergibt dies BBR, *Bebar* = in oder durch den Sohn. Wenn alle Buchstaben außer dem ersten gelesen werden, ergibt dies RASHITH, *Rashith* = der Anfang. Wenn der vierte Buchstabe, Sh, mit dem ersten B und dem letzten Th verbunden wird, ergibt dies SHBTH, *Shebeth* = das Ende oder die Ruhe. Wenn die ersten drei Buchstaben genommen werden, ergeben sie BRA, *Bera* = geschaffen. Wenn man den ersten weglässt und die drei folgenden nimmt, ergibt das RASH, *Rash* = Kopf. Wenn man die ersten beiden weglässt und die nächsten beiden nimmt, ergibt das ASH, *Ash* = Feuer. Wenn man den vierten und letzten verbindet, ergibt das SHTH, *Sheth* = Fundament. Wenn man wieder den zweiten Buchstaben vor den ersten setzt, ergibt das RB, *Rab* = groß. Wenn nach dem dritten der fünfte und vierte gesetzt wird, ergibt das AISH, *Aish* = Mann. Wenn die beiden ersten mit den beiden letzten verbunden werden, ergeben sie BRITH, *Berith* = Bund. Und wenn der erste zum letzten hinzugefügt wird, ergibt das THB, *Theb*, was manchmal für TVB, *Thob* = gut, verwendet wird.

21. Wenn man die Gesamtheit dieser mystischen Anagramme in der richtigen Reihenfolge nimmt, macht Picus aus diesem einen Wort BRASHITH den folgenden Satz: - *Pater in filio (aut per filium), principium et finem (sive quietum) creavit caput, ignem, et fundamentum magni hominis fœdere bono*: „Durch den Sohn hat der Vater jenes Haupt erschaffen, das der Anfang und das Ende, das Feuerleben und das Fundament des himmlischen Menschen (des Adam Qadmon) durch seinen gerechten Bund ist.“ Dies ist eine kurze Zusammenfassung der Lehren des „Buches der verborgenen Mysterien“. Diese Anmerkung zur wörtlichen Kabbala hat bereits ihre eigentlichen Grenzen überschritten. Es war jedoch notwendig, so explizit zu

sein, da ein Großteil der metaphysischen Argumentation des folgenden Werks von ihrer Anwendung abhängt.

22. Der Begriff „Ungeschriebene Kabbala“ wird auf bestimmtes Wissen angewandt, das niemals schriftlich festgehalten, sondern mündlich weitergegeben wird. Ich möchte zu diesem Punkt nicht mehr sagen, nicht einmal, ob ich es selbst erhalten habe oder nicht. Natürlich wurde bis zur Zeit des Rabbi Schimeon Ben Jochai nichts von der Kabbala jemals niedergeschrieben.

23. Die dogmatische Kabbala enthält den lehrmäßigen Teil. Es gibt eine große Anzahl von Abhandlungen aus verschiedenen Epochen und mit unterschiedlichem Wert, die zusammen die schriftliche Kabbala ausmachen, aber sie lassen sich auf vier Hauptteile reduzieren:

- (α) Das Sefer Jetzira und seine Abhängigkeiten.
- (β) Der Sohar mit seinen Entwicklungen und Kommentaren.
- (γ) Das Sefer Sephiroth und seine Erweiterungen.
- (δ) Das Asch Metzareph und seine Symbolik.

24. Das SPR ITZIRH, *Sefer Jetzira* oder „Buch der Schöpfung“, wird dem Patriarchen Abraham zugeschrieben. Es behandelt die Kosmogonie, die durch die zehn Zahlen und die zweiundzwanzig Buchstaben des Alphabets symbolisiert wird, die es die „zweiunddreißig Pfade“ nennt. Zu diesen hat Rabbi Abraham Ben Dior einen mystischen Kommentar verfasst. Der Begriff „Pfad“ wird in der gesamten Kabbala verwendet, um eine hieroglyphische Idee oder vielmehr die Sphäre von Ideen zu bezeichnen, die mit jeder Glyphe oder jedem Symbol verbunden sein kann.

25. Der ZHR, *Zohar* oder „Glanz“, enthält neben vielen anderen Abhandlungen von geringerer Bedeutung die folgenden wichtigsten Bücher, von denen die ersten drei in diesem Band übersetzt sind:

- (α) Das SPRA DTZNIOVTHA, *Siphra Dtzenioutha* oder „Buch des verborgenen Geheimnisses“, das die Wurzel und das Fundament des Sohar ist.
- (β) Das ADRA RBA QDISHA, *Idra Rabba Qadisha* oder „Große Heilige Versammlung“: Dies ist eine Weiterentwicklung des „Buches der verborgenen Mysterien“.
- (γ) Die ADRA ZVTA QDISHA, *Idra Zuta Qadisha* oder „Kleinere Heilige Versammlung“, die eine Art Ergänzung zur „Idra Rabba“ darstellt. Diese drei Bücher behandeln die allmähliche Entwicklung der schöpferischen

Gottheit und mit ihr die Schöpfung. Der Text dieser Werke wurde von Knorr von Rosenroth (dem Autor der „Qabalah Denudata“) anhand der Mantuaner, Cremoneser und Lubliner Kodizes, die korrigierte Druckexemplare sind, kommentiert; von diesen sind die Mantuaner und Cremoneser die ältesten. Es wird auch eine Art von Kommentar gegeben, der sich vom eigentlichen Text dadurch unterscheidet, dass er in Klammern geschrieben ist.

(δ) Die pneumatische Abhandlung mit dem Titel BITH ALHIM, *Beth Elohim*, oder „Haus der Elohim“, herausgegeben von Rabbi Abraham Cohen Irira, aus den Lehren von Rabbi Yitzchaq Loria. Sie behandelt Engel, Dämonen, Elementargeister und Seelen.

(ε) Das „Buch der Seelenrevolutionen“ ist eine eigentümliche und diskursive Abhandlung und eine Erweiterung der Ideen von Rabbi Loria.

26. Das SPR SPIRVTH, *Sefer Sephiroth* oder „Buch der Emanationen“, beschreibt sozusagen die allmähliche Entwicklung der Gottheit von der negativen zur positiven Existenz.

27. Das ASH MTZRP, *Asch Metzareph* oder „Reinigendes Feuer“, ist hermetisch und alchemistisch und nur wenigen bekannt, und wenn es bekannt ist, wird es von noch weniger verstanden.

28. Die Hauptlehren der Kabbala sind darauf ausgelegt, die folgenden Probleme zu lösen: –

(α) Das höchste Wesen, seine Natur und Eigenschaften.

(β) Die Kosmogonie.

(γ) Die Erschaffung der Engel und Menschen.

(δ) Die Bestimmung von Menschen und Engeln.

(ε) Die Natur der Seele.

(ζ) Die Natur der Engel, Dämonen und Elementare.

(η) Die Bedeutung des offenbarten Gesetzes.

(θ) Die transzendente Symbolik der Zahlen.

(ι) Die besonderen Mysterien, die in den hebräischen Buchstaben enthalten sind.

(κ) Das Gleichgewicht der Gegensätze.

29. Das „Buch der verborgenen Mysterien“ beginnt mit den Worten: „Das Buch der verborgenen Mysterien ist das Buch des Gleichgewichts der Balance.“ Was ist hier mit den Begriffen „Gleichgewicht des Gleichgewichts“ gemeint? Gleichgewicht ist jene Harmonie, die aus der Analogie der

Gegensätze resultiert. Es ist der tote Punkt, an dem, wenn die entgegengesetzten Kräfte gleich stark sind, auf die Bewegung die Ruhe folgt. Es ist der zentrale Punkt. Es ist der „Punkt innerhalb des Kreises“ der antiken Symbolik. Es ist die lebendige Synthese ausgleichender Kräfte. So kann Form als das Gleichgewicht von Licht und Schatten beschrieben werden; nimmt man einen der beiden Faktoren weg, ist die Form ohne Anblick. Der Begriff Gleichgewicht wird auf die beiden gegensätzlichen Naturen in jeder Triade der Sephiroth angewendet, deren Gleichgewicht die dritte Sephira in jeder Dreiergruppe bildet. Ich werde bei der Erklärung der Sephiroth wieder auf dieses Thema zurückkommen. Diese Lehre von Gleichgewicht und Balance ist eine grundlegende kabbalistische Idee.

30. Das „Buch der verborgenen Mysterien“ fährt fort und erklärt, dass dieses „Gleichgewicht in jener Region hängt, die negativ existent ist“. Was ist negative Existenz? Was ist positive Existenz? Der Unterschied zwischen diesen beiden ist ein weiterer grundlegender Gedanke. Eine klare Definition der negativen Existenz ist unmöglich, *denn wenn sie eindeutig definiert ist, hört sie auf, negative Existenz zu sein*; sie ist dann eine negative Existenz, die in einen statischen Zustand übergeht. Deshalb haben die Qabalisten das ursprüngliche AIN, *Ain*, das negativ existierende Eine, und das AIN SVP, *Ain Soph*, die grenzenlose Ausdehnung, mit Bedacht dem Verständnis der Sterblichen entzogen; während selbst vom AIN SVP AVR, *Ain Soph Aur*, dem unermesslichen Licht, nur eine vage Vorstellung gebildet werden kann. Wenn wir jedoch tief nachdenken, werden wir erkennen, dass dies die Urformen des Unerkennbaren und Namenlosen sein müssen, von dem wir in der offensichtlicheren Form als GOTT sprechen. Er ist das Absolute. Aber wie definiert man das Absolute? Selbst wenn wir es definieren, entgleitet es uns, denn es hört auf, das Absolute zu sein, sobald es definiert wird. Sollen wir dann sagen, dass das Negative, das Grenzenlose, das Absolute, logisch gesehen, absurd sind, da es sich um Ideen handelt, die unser Verstand nicht definieren kann? Nein; denn könnten wir sie definieren, müssten wir sie sozusagen von unserem Verstand erfassen lassen, und wären daher nicht höher als er; denn damit ein Subjekt definierbar ist, müssen ihm bestimmte Grenzen zugewiesen werden können. Wie können wir dann das Unbegrenzte begrenzen?

31. Das erste Prinzip und Axiom der Kabbala ist der Name der Gottheit, in unserer Version der Bibel übersetzt mit „Ich bin, der ich bin“, AHIH ASHR AHIH, *Eheieh Asher Eheieh*. Eine bessere Übersetzung ist „Existenz ist Existenz“ oder „Ich bin der, der ist“.

32. Eliphaz Levi Zahed, der große Philosoph und Kabbalist des gegenwärtigen Jahrhunderts, sagt in seiner „Histoire de la Magie“ (Buch I, Kapitel 7): „Die Kabbalisten fürchten alles, was dem Götzendienste ähnelt; sie schreiben Gott jedoch die menschliche Form zu, aber es handelt sich um eine rein hieroglyphische Figur. Sie betrachten Gott als den intelligenten, lebendigen und liebenden Unendlichen. Er ist für sie weder die Ansammlung anderer Wesen noch die Abstraktion der Existenz noch ein philosophisch definierbares Wesen. Er ist in allem, verschieden von allem und größer als alles. Sein Name ist unaussprechlich; und doch drückt dieser Name nur das menschliche Ideal seiner Göttlichkeit aus. Was Gott in sich selbst ist, ist dem Menschen nicht gegeben zu wissen. Gott ist das Absolute des Glaubens; Existenz ist das Absolute der Vernunft, Existenz existiert aus sich selbst heraus und weil sie existiert. Der Grund für die Existenz der Existenz ist die Existenz selbst. Wir mögen fragen: „Warum existiert etwas Bestimmtes?“, Das heißt: „Warum existiert dieses oder jenes?“, Aber wir können nicht fragen, ohne dass es absurd wäre, zu fragen: „Warum existiert die Existenz?“, Denn das würde bedeuten, Existenz vor Existenz anzunehmen. Wiederum sagt derselbe Autor (*ebd.*, Buch III, Kapitel 2): „Zu sagen: „Ich werde glauben, wenn mir die Wahrheit des Dogmas wissenschaftlich bewiesen wird“, ist dasselbe wie zu sagen: „Ich werde glauben, wenn ich nichts mehr zu glauben habe und wenn das Dogma als Dogma zerstört wird, indem es zu einem wissenschaftlichen Theorem wird.“ Das heißt, mit anderen Worten: „Ich werde das Unendliche nur dann anerkennen, wenn es zu meinem Nutzen erklärt, bestimmt, eingegrenzt und definiert wurde; mit einem Wort, wenn es endlich geworden ist. Ich werde dann an das Unendliche glauben, wenn ich sicher bin, dass das Unendliche nicht existiert. Ich werde an die Weite des Ozeans glauben, wenn ich gesehen habe, wie er in Flaschen abgefüllt wird. Aber wenn dir eine Sache klar bewiesen und verständlich gemacht wurde, wirst du nicht länger *darin glauben* – du wirst es *wissen*.“

33. In der „Bhagavadgîtâ“, Kapitel IX, heißt es: „Ich bin Unsterblichkeit und auch Tod; und ich, oh Arguna, bin das, was ist und das, was nicht ist.“ ² Und wieder (Kap. ix.): „Und, oh Nachkomme Bharatas! Sieh Wunder in großer Zahl, die zuvor unsichtbar waren. In meinem Körper, oh Gudâkesa! Sieh heute das gesamte Universum, einschließlich allem Beweglichen und Unbeweglichen, alles in einem.“ Und wieder (*ebd.*) sagte Arguna: „Oh unendlicher Herr der Götter! Oh Du, der Du das Universum durchdringst! Du bist der Unzerstörbare, der, der ist, der, der nicht ist, und der, der jenseits von ihnen ist. Du bist der Urgott, der Alte; Du bist die höchste Stütze dieses Universums. Durch Dich wird dieses Universum durchdrungen, oh Du der

unendlichen Formen Du bist von unendlicher Macht, von unermesslicher Herrlichkeit; Du durchdringst alles, und deshalb bist Du alles!“

34. Die Idee der negativen Existenz kann dann *als Idee* existieren, aber sie wird keine Definition ertragen, da die Idee der Definition völlig unvereinbar mit ihrer Natur ist. „Aber“, werden einige meiner Leser vielleicht sagen, „dein Begriff der negativen Existenz ist sicherlich eine Fehlbezeichnung; der von dir beschriebene Zustand würde besser durch den Titel der negativen Existenz ausgedrückt werden.“ Dem ist nicht so, antworte ich; denn negative Existenz kann nie etwas anderes sein als negative Existenz; sie kann sich nicht verändern, sie kann sich nicht entwickeln; denn negative Existenz ist buchstäblich und wahrhaftig *kein Ding*. Daher kann negative Existenz überhaupt nicht *sein*; sie hat nie existiert, sie existiert nie, sie wird nie existieren. Aber die negative Existenz trägt in sich selbst das verborgene positive Leben; denn in den grenzenlosen Tiefen des Abgrunds ihrer Negativität liegt die Kraft verborgen, aus sich selbst herauszutreten, die Kraft, den Funken des Gedankens ins Äußerste zu projizieren, die Kraft, das Syntagma wieder ins Innere zu verlagern. So verhüllt und verschleiert ist die absorbierte Intensität im zentrumslosen Wirbel der Weite der Ausdehnung. Deshalb habe ich den Begriff „Ex-sto“ anstelle von „Sub-sto“ verwendet.

35. Aber zwischen zwei so unterschiedlichen Ideen wie der negativen und der positiven Existenz ist ein gewisser Zusammenhang oder ein Bindeglied erforderlich, und so gelangen wir zu der Form, die als potenzielle Existenz bezeichnet wird, die sich zwar der positiven Existenz stärker annähert, aber dennoch kaum eine klare Definition zulässt. Es ist Existenz in ihrer möglichen Form. Zum Beispiel ist in einem Samen der Baum, der daraus entstehen kann, verborgen; er befindet sich in einem Zustand möglicher Existenz; er ist da; aber er lässt sich nicht definieren. Wie viel weniger dann die Samen, die dieser Baum wiederum hervorbringen kann. Aber diese letzteren befinden sich in einem Zustand, der zwar in gewisser Weise der möglichen Existenz ähnelt, aber noch nicht so weit fortgeschritten ist; das heißt, sie sind negativ existent.

36. Andererseits ist positive Existenz immer definierbar; sie ist dynamisch; sie hat bestimmte offensichtliche Kräfte und ist daher das Gegenteil von negativer Existenz und noch mehr von negativer Existenz. Es ist der Baum, der nicht mehr im Samen verborgen ist, sondern sich nach außen hin entwickelt. Aber die positive Existenz hat einen Anfang und ein Ende, und deshalb braucht sie eine andere Form, von der sie abhängt, denn

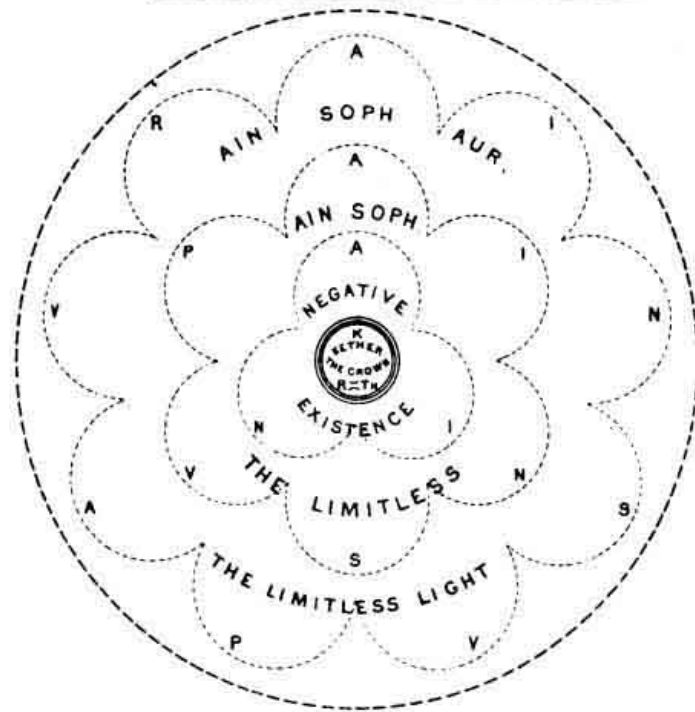
ohne dieses andere verborgene negative Ideal dahinter ist sie instabil und unbefriedigend.

37. So habe ich also mit aller Ehrfurcht versucht, den Gedanken an den Unbegrenzten in den Köpfen meiner Leser zu erwecken. Und vor dieser Idee und von dieser Idee kann ich nur mit den Worten eines alten Orakels sagen: „In Ihm ist ein unermesslicher Abgrund der Herrlichkeit, und von ihm geht ein kleiner Funke aus, der die ganze Herrlichkeit der Sonne, des Mondes und der Sterne ausmacht. Sterblicher! Sieh, wie wenig ich von Gott weiß; versuche nicht, mehr von ihm zu wissen, denn dies liegt weit außerhalb deines Verständnisses, wie weise du auch sein magst; und was uns betrifft, die wir seine Diener sind, wie klein sind wir im Vergleich zu ihm! “

38. Es gibt drei kabbalistische Schleier der negativen Existenz, und in sich selbst formulieren sie die *verborgenen Ideen* der Sephiroth, die noch nicht ins Leben gerufen wurden, und sie sind in Kether konzentriert, das in diesem Sinne das Malkuth der verborgenen Ideen der Sephiroth ist. Ich werde dies erklären. Der erste Schleier der negativen Existenz ist das AIN, *Ain* = Negativität. Dieses Wort besteht aus drei Buchstaben, die somit die ersten drei Sephiroth oder Zahlen andeuten. Der zweite Schleier ist das AIN SVP, *Ain Soph* = der Grenzenlose. Dieser Titel besteht aus sechs Buchstaben und deutet die Idee der ersten sechs Sephiroth oder Zahlen an. Der dritte Schleier ist das AIN SVP AVR, *Ain Soph Aur* = das grenzenlose Licht. Dies besteht wieder aus neun Buchstaben und symbolisiert die ersten neun Sephiroth, aber natürlich nur in ihrer verborgenen Idee. Aber wenn wir die Zahl neun erreichen, können wir nicht weiter voranschreiten, ohne zur Einheit oder zum Dämmeren zurückzukehren, denn die Zahl zehn ist nur eine Wiederholung der Einheit, die frisch aus dem Negativen abgeleitet wurde, wie ein Blick auf ihre gewöhnliche Darstellung in arabischen Ziffern zeigt, wo der Kreis 0 das Negative und die 1 die Einheit darstellt. So *geht* also der grenzenlose Ozean des negativen Lichts *nicht von einem Zentrum aus, denn er ist zentrumslos, aber er konzentriert ein Zentrum*, nämlich die Zahl Eins der manifestierten Sephiroth, Kether, die Krone, die erste Sephira; die daher als Malkuth oder Zahl Zehn der verborgenen Sephiroth bezeichnet werden kann. (Siehe Tafel II.). Somit ist „Kether in Malkuth und Malkuth in Kether“. Oder wie ein angesehener alchemistischer Autor (Thomas Vaughan, besser bekannt als Eugenius Philalethes) sagt, ³

THE CLOUD-VEILS OF THE AIN FORMULATING THE HIDDEN SEPHIROTH.
AND CONCENTRATING IN KETHER, THE FIRST SEPHIRA

Plate II



zitiert offenbar Proclus: „Dass der Himmel in der Erde ist, aber auf irdische Weise; und dass die Erde im Himmel ist, aber auf himmlische Weise.“ Da jedoch die negative Existenz, wie ich bereits gezeigt habe, ein nicht definierbares Thema ist, wird sie von den Qabalisten eher als von der Zahl der Einheit abhängig betrachtet denn als davon getrennt; weshalb sie häufig wahllos dieselben Begriffe und Beinamen auf beide anwenden. Solche Beinamen sind „Der Verborgene der Verborgenen“, „Der Alte der Alten“, der „Allerheiligste Alte“ usw.

39, ich muss nun die wahre Bedeutung der Begriffe Sephira und Sephiroth erklären. Der erste ist im Singular, der zweite im Plural. Die beste Übersetzung des Wortes ist „numerische Emanation“. Es gibt zehn Sephiroth, die die abstraktesten Formen der zehn Zahlen der Dezimalskala sind – d. h. die Zahlen 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10. Daher denken wir in der höheren Mathematik in abstrakter Weise über Zahlen nach, und in der Kabbala denken wir über die Gottheit in abstrakter Form der Zahlen nach, mit anderen Worten, über die SPIRVTH, *Sephiroth*. Aus dieser alten orientalischen Theorie leitete Pythagoras seine numerischen symbolischen Ideen ab.

40. Unter diesen Sephiroth finden wir gemeinsam und einzeln die Entwicklung der Personen und Eigenschaften Gottes. *Einige* davon *sind männlich und einige weiblich*. Nun haben die Übersetzer der Bibel aus irgendeinem Grund, den nur sie selbst kennen, sorgfältig jeden Hinweis darauf, dass die Gottheit sowohl *männlich* als auch weiblich ist, aus der Welt geschafft und vertuscht. Sie haben das Wort Elohim *im femininen Plural* durch ein *maskulines Singular* übersetzt. Sie haben jedoch unbeabsichtigt zugegeben, dass sie wussten, dass es in Gen. iv. 26 im Plural stand: "Und Elohim sprach: Lasst uns Menschen machen." (V. 27) Wie konnte Adam wieder nach dem Bilde des Elohim, männlich und weiblich, geschaffen werden, wenn der Elohim nicht auch männlich und weiblich war? Das Wort Elohim ist ein Plural, der aus dem weiblichen Singular ALH, *Eloh*, gebildet wird, indem man IM an das Wort anhängt. Da IM jedoch normalerweise die Endung des männlichen Plurals ist und hier an ein weibliches Substantiv angehängt wird, verleiht es dem Wort Elohim die Bedeutung einer weiblichen Kraft, die mit einer männlichen Idee vereint ist und dadurch Nachkommen hervorbringen kann. Nun hören wir viel vom Vater und vom Sohn, aber wir hören nichts von der Mutter in den gewöhnlichen Religionen der heutigen Zeit. Aber in der Kabbala finden wir, dass der Alte der Tage sich gleichzeitig in den Vater und die Mutter verwandelt und so den Sohn zeugt. Diese Mutter ist Elohim. Wieder wird uns normalerweise gesagt, dass der Heilige Geist männlich ist. Aber das Wort RVCH, *Ruach*, Geist, ist weiblich, wie aus der folgenden Passage des Sefer Jetzira hervorgeht: "ACHTH RVCH ALHIM CHIIM, *Achath (weiblich, nicht Achad, männlich) Ruach Elohim Chiim*: "Eins ist Sie, der Geist des Elohim des Lebens."

41. Nun stellen wir fest, dass die Welten des Universums nicht bestehen konnten, bevor sich die Gottheit so formte – *d. h.* als Mann und Frau –, oder, wie es in der Genesis heißt: „Die Erde war wüst und leer.“ Diese früheren Welten werden durch die „Könige, die in Edom regierten, bevor ein König in Israel regierte“, symbolisiert, und daher werden sie in der Kabbala als die „edomitischen Könige“ bezeichnet. Dies wird in verschiedenen Teilen dieser Arbeit ausführlich erklärt.

42. Wir kommen nun zur Betrachtung der ersten Sephira oder der Nummer Eins, der Monade des Pythagoras. In dieser Zahl sind die anderen neun verborgen. Sie ist unteilbar, sie ist auch nicht vermehrbar; teile 1 durch sich selbst und es bleibt immer noch 1, multipliziere 1 mit sich selbst und es ist immer noch 1 und unverändert. Somit ist sie ein passender Repräsentant des großen, unveränderlichen Vaters von allem. Nun hat diese Zahl der Einheit eine doppelte Natur und bildet sozusagen das Bindeglied zwischen

dem Negativen und dem Positiven. In ihrer unveränderlichen Einheit ist sie kaum eine Zahl; aber in ihrer Eigenschaft der Additionsfähigkeit kann sie als die erste Zahl einer Zahlenreihe bezeichnet werden. Nun ist die Null, 0, nicht einmal zur Addition fähig, ebenso wie auch die negative Existenz. Wie soll man dann, wenn 1 weder multipliziert noch dividiert werden kann, eine weitere 1 erhalten, um sie zu addieren? Mit anderen Worten, wie soll die Zahl 2 gefunden werden? *Indem man sie vor Augen hält.* Denn obwohl 0 nicht definiert werden kann, ist 1 definierbar. Und die Wirkung einer Definition besteht darin, ein Eidolon, ein Duplikat oder ein Bild des Definierten zu erzeugen. So erhalten wir also eine aus 1 und ihrem Spiegelbild bestehende Zweiheit. Nun haben wir auch *den Beginn einer Schwingung* festgestellt, denn die Zahl 1 schwingt abwechselnd von der Unveränderlichkeit zur Definition und wieder zurück zur Unveränderlichkeit. Somit ist sie der Vater aller Zahlen und ein passender Typus für den Vater aller Dinge.

Der Name der ersten Sefira ist KTHR, *Kether*, die Krone.

Der ihr zugeschriebene göttliche Name ist der Name des Vaters, der in Exodus 3:4 genannt wird: AHIH, *Eheieh*, Ich bin. Er bedeutet Existenz.

Zu den Beinamen, die auf sie angewendet werden, da sie in sich selbst die Idee einer negativen Existenz enthalten, die von ihr abhängt, gehören:

TMIRA DTMIRIN, *Temira De-Temirin*, die Verborgene der Verborgenen.

OTHIQA DOTHIQIN, *Authiqa De-Authiqin*, die Uralte der Uralten.

OTHIQA QDISHA, *Authiqa Qadisha*, die Allerheiligste der Uralten.

OTHIQA, *Authiqa*, der Uralte.

OTHIQ IVMIN, *Authiq Iomin*, der Uralte der Tage.

Er wird auch

NQDH RASHVNH, *Nequdah Rashunah*, der Ursprung.

NQDH PSHVTH, *Nequdah Peshutah*, der glatte Punkt.

RISHA HAVRAH, *Risha Havurah*, der Weiße Kopf.

RVM MOLH, *Rom Meolah*, die unergründliche Höhe. Neben all diesen gibt es noch einen weiteren sehr wichtigen Namen, der dieser Sefira als Repräsentant des großen Vaters aller Dinge gegeben wurde. Es ist ARIK ANPIN, *Arikh Anpin*, das unermessliche Antlitz oder Macroprosopus. Von ihm heißt es, dass er teilweise verborgen (im Sinne seiner Verbindung mit der negativen Existenz) und teilweise manifest (als positive Sefira) ist. Daher ist die Symbolik des Vast Countenance die eines Profils, bei dem nur eine Seite des Gesichts zu sehen ist; oder, wie es in der Kabbala heißt: „In ihm ist alles rechte Seite.“ Ich werde auf diesen Titel wieder zurückkommen.

749. Wenn diese Mutter mit dem König vereint ist, empfangen alle Welten Segen, und das Universum ist in Freude. 750. Wie das Männliche (*Microprosopus*) aus der Triade (*Kether, Chokmah und Binah*) existiert und Sein Anfang mit der Triade ist, so sind alle Dinge angeordnet, und das Ende des ganzen Körpers ist so; auch die Mutter (*Untere*) empfängt den Segen nur im Syntagma der Triade, und diese Pfade sind Netzach, Hod und Yesod.

751. Und sie wird gemildert und empfängt Segen an dem Ort, der unten das Allerheiligste genannt wird.

752. Wie geschrieben steht, Ps. cxxxii. 3: „Da gibt das Tetragrammaton seinen Segen.“ Denn es gibt zwei Pfade; den oberen und den unteren.

753. Daher ist es niemandem erlaubt, dort einzutreten, außer dem Hohenpriester, der von der Seite des Chesed eintritt, damit niemand anderes in diesen himmlischen Ort eintreten könnte, außer dem, der Chesed genannt wird.

754. Und Er tritt in das Allerheiligste ein, und die Braut wird besänftigt, und das Allerheiligste empfängt Segen an dem Ort, der Zion genannt wird.

755. Aber Zion und Jerusalem sind zwei Wege, von denen der eine Barmherzigkeit und der andere Gerechtigkeit bedeutet.

756. Denn über Zion steht geschrieben, Jes. I, 27: „Durch Meschephat, das Gericht, wird es erlöst.“ Und über Jerusalem steht geschrieben, *ebenda*, 21: „Gerechtigkeit, Zedek, wohnt in ihr“, wie wir zuvor erklärt haben.

757. Und jeder Wunsch des Männlichen ist auf das Weibliche gerichtet. Aber so werden diese genannt, weil von

dort Segen für alle Welten ausgeht und alle Dinge Segen empfangen.

758. Dieser Ort wird Heilig genannt, und alle Heiligkeiten des Männlichen gehen auf diesem Weg, von dem wir gesprochen haben, dorthin ein.

759. Aber sie alle kommen vom himmlischen Kopf des männlichen Schädels, von jenem Teil des himmlischen Gehirns, in dem sie wohnen.

760. Und dieser Segen fließt durch alle Glieder des Körpers bis hin zu denen, die Tzabaoth, die Heere, genannt werden. 761. Und alles, was durch den ganzen Körper fließt, sammelt sich darin, und deshalb werden sie Tzabaoth, die Heere, genannt; denn alle Heere der Oberen und Unteren gehen von dort aus.

762. Und das, was an diesen Ort hinabfließt, wo es sich versammelt, und das durch diesen heiligsten Yesod, die Grundlage, ausgeströmt wird, ist ganz weiß, und deshalb wird es Chesed genannt.

753. Von dort aus tritt Chesed in das Allerheiligste ein, wie es in Ps. cxxxiii. 3 geschrieben steht: „Denn dort gebot Tetragrammaton den Segen, sogar das Leben für immer.“

764. Rabbiner Abba sagte: "Kaum konnte der Heilige Lichtträger (*d. h. Rabbiner Schimon*) das Wort "Leben" beenden, bevor seine Worte ganz verstummten. Aber ich schrieb sie noch auf und dachte, dass ich noch mehr schreiben müsste, aber ich hörte nichts.

765. "Aber ich hob meinen Kopf nicht, da das Licht um ihn herum so groß war, dass ich nicht in diese Richtung schauen konnte.

766. "Deshalb zitterte ich und hörte eine Stimme, die laut rief und sagte: Sprüche 3:2: 'Länge der Tage und Jahre des Lebens' usw.

767. "Ich hörte eine andere Stimme, Ps. xxi, 5: 'Sucht Leben bei dir,' &c.

768. "Den ganzen Tag über wich das Feuer nicht von dem Haus, und es gab niemanden, der sich ihm nähern konnte, weil sie unfähig waren, denn das Feuer und das Licht umgaben ihn den ganzen Tag über.

769. Aber ich lag auf dem Boden und weinte laut.

770. Als die Leuchte zurückgezogen wurde, sah ich, dass der Heilige Lichtträger, der Heilige der Heiligen (*d. h. Rabbiner Schimon*), von dieser Welt genommen worden war.

771. "Aber als er umgedreht wurde, war sein Körper auf die rechte Seite gefallen, und sein Gesicht trug immer noch ein Lächeln.

772. "Und Rabbiner Eleazar, sein Sohn, stand auf, nahm seine Hände in seine und küsste ihn; aber ich küsste den Staub, der unter seinen Füßen war.

773. Die Gefährten wollten um ihn trauern, aber sie konnten nicht sprechen. Doch die Gefährten begannen zu weinen, und Rabbiner Eleazar warf sich dreimal nieder und konnte seinen Mund nicht öffnen.

774. Schließlich begann er und sagte: „O mein Vater! O mein Vater! Es waren drei³⁰⁰, und sie sind zu einem einzigen geworden.“

775. „Nun werden die lebendigen Wesen (*die Cherubim*) hervorstürmen (*aus dem Namen*); die Vögel werden nach oben fliegen und sich in der Öffnung des Großen Meeres verstecken, und alle Gefährten werden ihr Blut trinken.“

776. Da aber erhob sich Rabbiner Chija und sprach: „Bislang hat sich der Heilige Lichtträger (*Rabbiner Schimon*) unser angenommen (oder: sich mit uns beschäftigt). Nun ist nicht die Zeit für irgendetwas anderes, als ihm die gebührende Ehre zu erweisen.“

777. Deshalb erhoben sich Rabbiner Eleazar und Rabbiner Abba und legten ihm das Totengewand an; und wer hat jemals eine solche Aufregung und eine so gemischte Menge gelehrter Männer gesehen? Aus dem ganzen Haus stiegen wohlriechende Düfte (*von Gewürzen, die für die Toten gebracht wurden*) auf.

778. Dann legten sie ihn in den Sarg; und niemand außer Rabbiner Eleazar und Rabbiner Abba leisteten ihm diesen Dienst.

779. Aber die Liktoren und Soldaten kamen aus Kaphar (sonst aus Tzipori und Tardaia, oder Ärzte und Gelehrte aus dem Land). und vertrieben sie. ³⁰¹

780. Aber die Einwohner von Maronæa retteten sie mit großem Tumult, weil sie dachten, dass er dort nicht begraben werden sollte.

781. Als daher die Totenbahre hinausgetragen wurde, wurde er (*d. h. der Körper des Rabbiner Schimon*) in die Luft gehoben und ein Feuer flammte um ihn herum.

782. Und eine Stimme erklang (, *die sagte*): „Kommt und versammelt euch und tretet ein zur Hochzeit des Rabbiner Schimon. Jesaja 55: 'Lasst ihn eintreten in Frieden, und lasst sie ruhen in ihren Gemächern.'“

783. Als er in die Grabhöhle getragen wurde, hörte man in der Höhle eine Stimme sagen: „Dies ist Er, der die Erde erschütterte und die Königreiche erzittern ließ.“